

NACHTRÄGE ZUR DIOSCOREA BALCANICA KOŠ.

Von N. Košanin.

1. Die Ergänzung der Diagnose.

Als ich im Jahre 1914. die *Dioscorea balcanica* beschrieb¹⁾, hatte ich nur ein weibliches Exemplar mit reifen Früchten vor mir. Das Rhizom, die Blüten und zum Teil der Wuchs der Pflanze blieben unbekannt. Nun bin ich in der Lage das Fehlende in der Diagnose nachzutragen.

Seit 1919. habe ich die *Dioscorea balcanica* in der Kultur im Botanischen Garten, wo sie ohne besondere Pflege in der kalkhaltigen Erde sehr üppig wächst, jedes Jahr reichlich blüht und keimfähige Samen bringt. Ihr Rhizom kriecht horizontal, erreicht die Dicke von 15 mm., hat aber stellenweise knollenartige Verdickungen, welche einen Durchmesser von über 2 cm. haben können. In der Kultur sind die Rhizome etwas kräftiger entwickelt, als diejenigen welche ich aus Nordalbanien mitgebracht und neulich aus Montenegro bekommen habe. Auch der oberirdische Stengel und die Blätter sind bei den kultivierten Pflanzen größer als bei den wildwachsenden. So fand ich die Pflanze (im Jahre 1919.) an ihrem Standorte bei Bican in Nordalbanien nie über 1,5 m. hoch, während sie im Garten in diesem Sommer (1929) die Höhe von 4 m. überschritten hat. Es ist dabei auffallend, daß die weiblichen Individuen im ganzen robuster sind als die männlichen. Diese letzteren blieben in diesem Sommer um einen Meter kleiner als die ersteren. (Die Pflanzen wachsen im Garten an einem sonnigen Orte).

D. balcanica steht der *D. caucasica*²⁾ zwar nahe, hat aber

¹⁾ Košanin N. *Dioscorea balcanica* in Österr. Bot. Zeitschr. 1914, S. 37. Vergl. Magocsy-Dietz S. Balkani növény. A Kert. XXIV, 1918. 439.

²⁾ Abbildungen sind für *D. caucasica* bei Lipsky in Zapiski Kiew. Obšč., Tom. XIII, 143 und Knuth, R. Dioscoreaceae, in Pflanzenreich, Heft 87. S. 174 Fig. 35. nachzusehen. Für *D. balcanica* siehe nebst den Fig. I, II und III in dieser Abhandlung auch Taf. III in Österr. Botan. Zeitschr. 1914.

bedeutend kleinere und anders geformte Blätter. Während die Blätter bei der kaukasischen Art alle länger sind als breit, sind bei der *D. balcanica* die unteren Blätter gleich lang und breit, die oberen aber etwas länger als breit indem sich der obere Blatteil scharf absetzt und in eine Spitze ausläuft, wie aus der Abbildung 3. in der Fig. I. zu sehen ist.

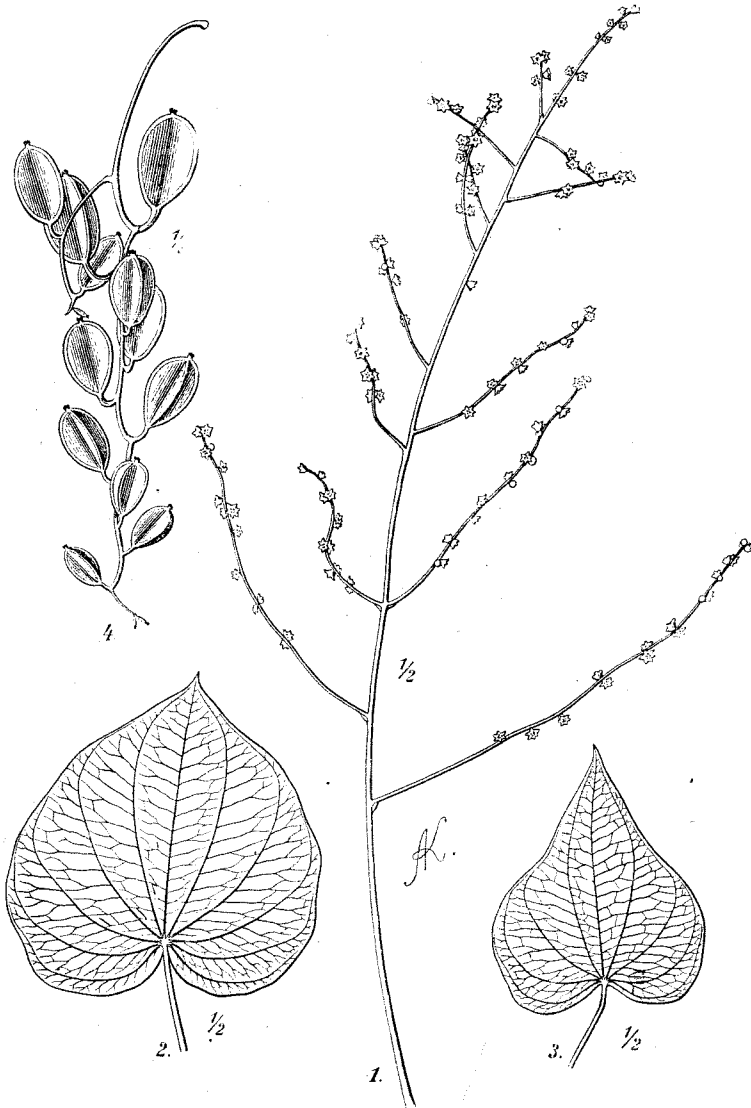


Fig. I. *Dioscorea balcanica* Koš. 1. Männlicher Blütenstand, 2. ein unteres 3. ein oberes Blatt, 4. ein junger Fruchtstand. Alle Abb. $\frac{1}{2}$ der natürl. Größe. (Orig.).

D. balcanica blüht im Belgrader Botanischen Garten gewöhnlich in der zweiten Aprilhälfte. Die Produktion der Blüten beider Geschlechter ist jährlich außerordentlich reich. Die männlichen Blütenstände sind an üppig entwickelten Individuen verzweigt und können die Länge von 30 cm. erreichen, dagegen bleiben sie bei jungen Individuen und an den Stengeln, welche in der Entwicklung zurückgeblieben sind unverzweigt und sind nur bis 15 cm. lang. (Fig. II, 1.). Auf diesen einfachen Blütenzweigen sind 9 bis 15 Blütenpaare und eine einzelne terminale Blüte vorhanden. Regelmäßig kommen alle Blütenpaare zur vollen Entwicklung. Selten bleibt eine der Blüten des Paares in der Entwicklung zurück, während bei der *D. caucasica* eine Blüte des Paares fast regelmäßig verkümmert. Die Blüten haben einen Durchmesser von $4\frac{1}{2}$ bis 5 mm. und sind grünlich gelb. (Fig. III).

Die weiblichen Blütenstände sind kürzer und meist unverzweigt. Selten sieht man Blütenstände mit 1 und 2 sehr kurzen Zweigen. Die Blüten stehen einzeln, selten zu zwei von denen die eine immer verkümmert. Die Zahl der Blüten in einem Blütenstande ist 7—10, es kann die Zahl manchmal größer sein (Fig. I., 4.). Die größten weiblichen Blütenstände erreichen 15 cm, sie sind überhaupt kleiner als die männlichen. Auch die weiblichen Blüten sind etwas kleiner als die männlichen und haben einen Durchmesser von 3—4 mm. (Fig. II, 3.). In der Farbe sind sie den männlichen gleich.

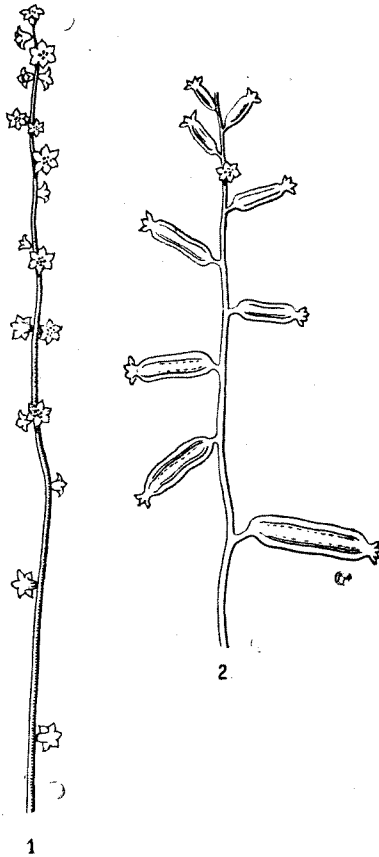


Fig. II. 1. Unverzweigter männlicher Blütenstand. 2. weiblicher Blütenstand.

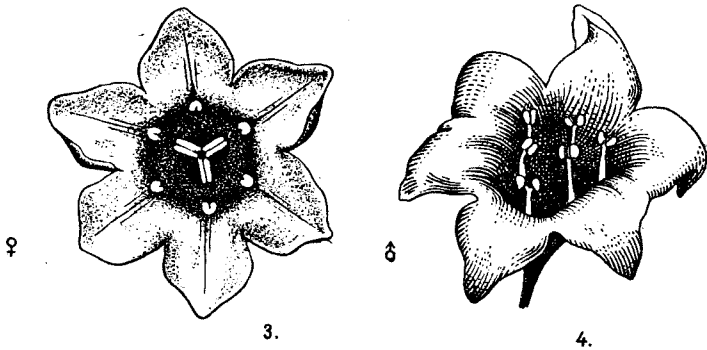


Fig. III. Weibliche Blüte links, männliche rechts. Vergr. 8 X

2. Das Vorkommen in Montenegro.

D. balcanica wurde in der Gegend Ljuma in Nordalbanien entdeckt, wo bis jetzt ihr einziger Standort bekannt war. Es überrascht aber ihr Vorkommen auch bei der Stadt Nikšić in Montenegro. Mein Schüler Frl. Marie Zafirović, Gymnasiallehrerin in Nikšić, schickte mir im vergangenen Frühjahre einige jungen Pflanzen mit Rhizomen, welche sie in der nächsten Umgebung von Nikšić gefunden hat. Die Sendung enthielt auch ziemlich gut erhaltene Früchte vom vorigen Jahre und so konnte ich nach den Blättern und Früchten feststellen, daß die montenegrische *Dioscorea* derjenigen von Ljuma identisch ist. Frl. Zafirović teilt mir über die Standorte der Pflanze folgendes mit: Die Pflanze wächst auf dem steinigen Kalkboden im Strauchwerk. Ihr Vorkommen dort soll massenhaft sein. Die Sammlerin führt folgende Standorte aus der Umgebung von Nikšić an: den Hügel Glavica in der Nähe des Gymnasialgebäudes, die Trebješka Glava östlich Nikšić und die Dörfer Straševina und Ozrinići.